

Neuer Glanz und Farbe für alte Schätze

Handwerksbetrieb Form & Farbe Ehmann restauriert und malt seit 95 Jahren

Seit 95 Jahren restauriert die Firma Form & Farbe Ehmann Innenräume. Geführt wird sie in vierter Generation von Matthias Ehmann. Unter dem 31-Jährigen hat sich der Betrieb zu einer der Topadressen im Bereich Kirchenmalerei entwickelt.

FÜRTH – „Kirchenmalerei, braucht's das?“ Eine rhetorische Frage, die Oberbürgermeister Thomas Jung bei der Jubiläumsfeier auf dem Poppenreuther Firmengelände stellte. Die Antwort darauf lieferte er gleich selbst: „Ja, das Handwerk wird gebraucht.“ Denn: Nur so könnten die vielen kulturellen Schätze hierzulande bewahrt werden.

Dazu passt auch die Entwicklung der Mitarbeiterzahl. Als Matthias Ehmann die Geschäftsleitung vor zwölf Jahren übernommen hatte, waren es nur drei fest angestellte Mitarbeiter. Heute sind es 60.

In Fürth selbst hat das traditionsreiche Unternehmen an mehreren Renovierungen mitgewirkt, etwa beim Stadttheater sowie bei den Kirchen Christkönig und St. Michael.

Darüber hinaus hat Ehmann sich auch bei einigen Prestigeobjekten beteiligt: Beim Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth, dem Kloster Benediktbeuern oder der Kaiserburg in Nürnberg. Dort war sogar schon sein Großvater tätig, als er vor Jahrzehnten das große Hoftor mit einem übermannshohen Reichsadler verzierte.

Aber auch moderne und profane Objekte werden von den Fachleuten aus Poppenreuth aufwändig bemalt oder mit Blattgold verziert. 2010 etwa arbeiteten sie am Innenausbau des Kreuzfahrtdampfers Aida Bella mit.

„Das war schon eine große logistische Herausforderung“, erinnert sich Matthias Ehmann. Fast zehn Wochen lang waren seine Maler und Stuckateure auf der Werft im niedersächsischen Papenburg. Mit Matthias Ehmann, der schon mit 19 Jahren seinem Vater Rudolf nachfolgte, weil dieser gesundheitlich kürzertreten musste,



Kirchenmalermeister und Firmenchef Matthias Ehmann zeigt Bürgermeister Thomas Jung einige seiner Werke.
Foto: Armin Leberzammer

steht dem Betrieb ein ausgewiesener Fachmann vor.

Er ist Kirchenmalermeister, Restaurator und geprüfter Bausachverständiger. So sehr die Firma auch in den vergangenen Jahren expandierte, für die Zukunft möchte der Chef lieber das erreichte Niveau halten. „Wenn wir noch größer werden, habe ich nicht mehr den Überblick über alle Aufträge – und den möchte ich behalten“, erzählt Ehmann. Schließlich will er über jedes Objekt genau Bescheid wissen und jeden Mitarbeiter weiterhin persönlich kennen.

Die Zahlen, die Form & Farbe Ehmann veröffentlicht, sind ohnedies beeindruckend: So wurde im vergangenen Jahr ein Umsatz von 4,8 Millionen Euro erwirtschaftet – 900 000 Euro mehr als im Vorjahr. Für das lau-

fende Jahr wird noch einmal ein Plus von rund acht Prozent angestrebt.

Seit der Firmengründung 1920 wurden mehr als 1000 Kircheninnenräume untersucht, restauriert und archiviert. Zu den Kunden zählen staatliche Bauämter, Diözesen, externe Firmen und Privatleute, deren besondere Wünsche – etwa individuelle Oberflächenbehandlung in Stuck und Farbe – erfüllt werden können.

Besonderes Augenmerk legt Matthias Ehmann auf die Ausbildung des Nachwuchses. Und dies sowohl bei der Handwerksinnung als auch im eigenen Betrieb. Fünf junge Menschen erlernen dort gerade den Beruf des Malers beziehungsweise Kirchenmalers – von insgesamt aktuell 13 angehenden Kirchenmalern in Bayern.

ARMIN LEBERZAMMER